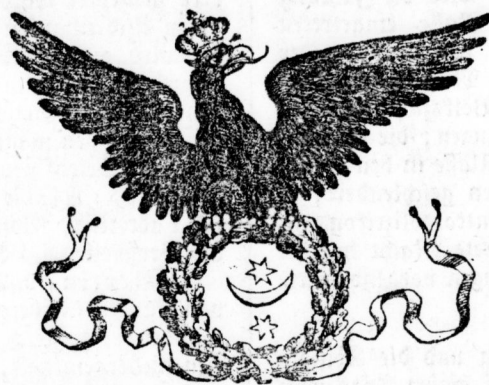


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und aniere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 200.

Halle, Sonnabend den 28. August

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 26. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kaiserl. Russischen General-Lieutenant und General-Adjutanten, Fürsten Labanoff, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; dem Gymnasial-Direktor und Professor Dr. Straß in Erfurt den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; so wie dem Kriegsrath und Provinzialmeister Hacker zu Torgau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der General der Kavallerie, Präsident der General-Ordens-Kommission und Chef des 5ten Kürassier-Regiments, von Borstell, ist von Helgoland, und der Fürstl. Lippesche Regierungs- und Kammer-Präsident Eschenburg, von Detmold hier angekommen.

Am 23. d. M., dem Jahrestage der Schlacht von Groß-Beeren, gab der unter dem besonderen Schutze Ihrer Maj. der Königin stehende Berliner Frauen- und Jungfrauen-Verein den alten Vaterlandsvertheidigern aus jener großen Zeit wieder ein erhebendes Fest. Die unter den schattigen Bäumen des Güntherschen Lokals im Thiergarten angerichtete Tafel zählte 114 Gesetze, und der von dem Hrn. Superintendenten Pelkman ausgebrachte Trinkspruch auf Ihre Majestäten den König und die Königin, so wie die Toaste auf Se. Königl. Hoh. den Prinzen von Preußen und die Prinzen und die Prinzessinnen des Königl. Hauses, die alten Kriegskameraden und den Frauenverein, erregten den lebhaftesten Enthusiasmus unter den Tafelgästen und der zahlreichen Gartengesellschaft.

Potsdam, d. 21. August. Wie die verschönernde Hand unsers Königs Alles hier verwandelt; so sind auch am hiesigen Stadt-Schlosse Veränderungen vorgenommen; namentlich tritt, unter den vielen kleinen andern Ausbauten, der Bau der sogenannten Fahrentreppe (die Treppe führt zu den Zimmern, worin die Fahnen der hier in Garnison liegenden Regimenter aufgestellt sind) hervor, welche mit kleinen, in Zinn gegossenen, vergoldeten Figuren sich in einen spizen Winkel hinaufwindet; sie ist an der Seite des Königl. Marstalls und wurde vor längerer Zeit abgerissen. Auch werden die Zimmer des Königs neu ausgebaut und decorirt, eben so die Wasserkunst im Lustgarten in Stand gesetzt, da im vorigen Jahre muthwillige Hände die Gruppe derselben, Neptun mit seiner Gemahlin von Najaden

gezogen, zerstückt, so daß der Wassergott den ganzen Winter über, von seiner Gemahlin getrennt, hier auf dem Bauhofe restaurirt wurde.

Weimar, d. 21. August. Zu der beabsichtigten Eisenbahn durch Thüringen nach dem Rhein zu sind in der neuesten Zeit mehrere Vorarbeiten gemacht worden. Eine Berathung darüber zwischen Abgeordneten theiliger Staaten wird in diesem Monate noch zu Berlin stattfinden. Zu diesem Zweck ist von der großherzoglichen Staats-Regierung der Staatsrath Thon dorthin gesendet worden.

## Frankreich.

Paris, d. 22. August. Der Messager enthält neuerdings einen auch in den Moniteur übergegangenen Artikel, den Widerstand, welchem die Zählung begegnet, auf seine Quelle zurückführend. Die Wirksamkeit der Parteien — so wird angegeben — hat sich zu deutlich gezeigt, als daß noch ein Zweifel daran erlaubt wäre. Unterm Vorwand, die Legalität zu vertheidigen, ist es feindseligen Leidenschaften gelungen, Unordnungen zum Ausbruch zu bringen. Die Ruhe wurde gestört; lärmende Auftritte betrübten mehrere Städte. Die guten Bürger wurden geschreckt und eine Zeitlang gewaltsam eingeschüchtert. Wer sieht nicht, daß dabei die Faktionen thätig sind, die sich stets bereit halten, jeden Anlaß zu benutzen, die Leidenschaften aufzuregen. Es wird dann über die Kunstgriffe geklagt, welche man angeordnet hat, um die an sich so unschuldige Anordnung der Zählung zu verdächtigen. Zuletzt kommt die beruhigende Versicherung, die Gemüther im Süden besänftigten sich, das Volk sehe ein, daß es irre geleitet worden, trotz aller Anstrengungen der Faktionen werde die Gesezlichkeit obliegen.

Glaubt man einer Angabe im Temps, so hätte das Ministerium, unangesehen der vorstehend bezeichneten Erklärung, sich betrogen gefunden, die Zählungsmaaßregel in der Vollziehung zu suspendiren. Der Temps sagt nemlich: „Die Zählung ist zurückgenommen; ein Beschluß der Minister, der bereits an alle in Aufstand begriffenen Municipalitäten abgesendet worden ist, hat die Frage entschieden. Die Zählung in Bezug auf die Departementen unterbleibt; die Steuerlisten von 1841 sollen auch für 1842 gelten; nur die Aufzeichnung der neuen Häuser wird fortgesetzt.“ An der kleinen Börse im Café de Paris hatte sich, in Folge dieses Artikels, das Gerücht verbreitet, das Cabinet werde

sich auflösen; Humann habe seine Demission gegeben; das neue Anlehn werde nun den Ausfall der Zählung decken müssen; — die Rentenotirung ging darauf hin etwas zurück.

Im Ardeche-Departement haben bereits 222 Gemeinden die Zählungsoperation bestanden. Zu Cahors wird die Zählung fortgesetzt, ohne daß eine Störung der Ruhe eingetreten wäre. Nur Legitimisten und Republikaner von unterschiedener Farbe halten ihre Thüren verschlossen. Der Municipalrath zu Lyon hat 5000 Fr. votirt zu den Kosten der Volkszählung. Zu Lille ist es gestern wieder stürmisch zugegangen; die Störenfriede (les perturbateurs — eine besondere Klasse in den Städten) haben einen Steinhagel auf die Truppen geschleudert; es ist viel zerstört und verdorben worden; der Centralpolizeikommissär wurde zweimal verwundet; die bewaffnete Macht hat die Volkshäufen zerstreut; es wurden Verhaftungen vorgenommen.

### Belgien.

Brüssel, d. 21. August. Der König und die Königin werden heute oder morgen von Ostende auf einige Tage nach Paris abreisen. Man glaubt, daß die Reise des Königs zum Zweck hat, bei Eröffnung der kommerziellen Unterhandlungen mit Frankreich zu präsidiren. Die H. Muelenaere, Liedts und Deschamps werden zwei Tage später in Paris eintreffen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 20. August. In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurden die Mitglieder des Unterhauses abermals vor die Schranken des Oberhauses geladen und ihnen hier durch den Lord-Kanzler die Genehmigung der Sprecher-Wahl von Seiten der Königin mitgetheilt. Der Sprecher beehrte darauf, wie üblich, Bestätigung der Privilegien des Unterhauses, die ebenfalls durch den Lord-Kanzler ausgesprochen wurde.

Als in der heutigen Sitzung des Unterhauses der Sprecher und die Mitglieder des Unterhauses aus dem anderen Hause zurückgekehrt waren, wo die Wahl des Ersteren die königliche Bestätigung erhalten hatte, machte der Sprecher dies bekannt und empfahl sich der Nachsicht des Hauses. Dann wurde zur Vereidigung der Mitglieder geschritten, womit am nächsten Tage fortgeföhren werden soll.

Die Königin bleibt fürs erste in Schloß Windsor, wo gestern Nachmittag auch Lord Melbourne anlangte, vermuthlich um Ihrer Majestät über die Zusammenkunft des Parlaments und die Sprecherwahl zu berichten. Prinz Albrecht wird nächsten Montag den Vorsitz in einer Versammlung der Zeichen-Schule in Somersethouse führen, welcher die Mehrzahl der Minister und auch Sir R. Peel beizohnen werden.

Vorhaltung der Thronrede, die nach der Angabe des Standard morgen in einer Geheimraths-Versammlung der Königin vorgelegt und am 24. von einer königlichen Kommission im Parlamente verlesen werden wird, kann reglementsmäßig kein anderes Geschäft als die Vereidigung vorgenommen werden.

Der Herzog von Wellington soll bei seiner Durchreise durch Canterbury nach den Getreide-Preisen gefragt und, nachdem er vernommen, daß der Weizen dort 86 Sch. gelte, geäußert haben: „Dann muß wahrlich etwas geschehen.“ Der Herzog war auch bei einer Versammlung von Tories anwesend, die am 19. bei Sir R. Peel gehalten wurde. Am 23. gedenkt Letzterer, dem Vernehmen nach, seinen Anhängern das Verfahren auseinanderzusetzen, welches er bei Eröffnung des Parlaments am 24. beobachten will.

### Türkei.

Die Allg. Zeit. berichtet aus Triest, d. 16. August. Die uns heute über Livorno zugekommenen Briefe aus Syra vom

31. melden die Ankunft der österreichischen Korvette Clemenza, auf welcher der Generalkonsul Laurin sich zurück auf seinen Posten nach Alexandrien begiebt. Die Nachricht von dem am 29. v. M. stattgefundenen großen Brande in Smyrna wird wohl direkt gemeldet worden sein. Die Türken- und Judenstadt ist in einen Aschenhaufen verwandelt, die Zahl der verbrannten Häuser wird auf 9 bis 10,000 angegeben; außerdem wurden viele Moscheen und sämtliche Synagogen ein Raub der Flammen. Das Frankenquartier ist glücklich verschont geblieben.

Unter den mannichfaltigen Gerüchten, deren fast jede Post aus dem Orient neue bringt, ist jetzt das seltsamste, daß Mohammed Ali die Verwaltung Aegyptens an Ibrahim Pascha abtreten, selbst aber nach Konstantinopel gehen wolle, um als Großvezier des Sultans das Reich zu beherrschen.

(Berlin, d. 23. Aug.) „Man sieht die Angelegenheiten von Kandia für beendet an“, schreibt ein dortiger Korrespondent, nachdem er zugleich erzählt, daß die Türken 650 wehrlose Christen niedergemetzelt, welche die Waffen nicht ergriffen! So ist es denn also gewiß, was sich bisher noch Niemand gestand, auch die neueste Geschichte soll einen Schandfleck tragen, der sich würdig anreicht an jene Gräueltthaten, welche gerade vor zwei Decennien den moreotischen Aufstand brandmarkten. Christliche Konsula wagen es, angesichts des ganzen Europa die Ungläubigen zur Beendigung „der beklagenswerthen Angelegenheit“ anzuspornen, bevor die Mächte „die gerechten Forderungen der Christen“ in Berathung zögen; Offiziere der britischen und französischen Seedivision helfen durch ihr schleuniges Einschreiten diese gerechten Forderungen kräftig annulliren! Glaubt man denn, daß es in der Geschichte keine Gerechtigkeit gibt? Es gibt eine eiserne Konsequenz der Thaten, und ich fürchte, alles Blut, das jetzt den sandiotischen Boden düngt und ungerächt zum Himmel schreit, es wird dereinst furchtbare Früchte tragen. Was ist es denn mit dieser Integrität der Pforte, daß sie alle Schwerter in der Scheide hält und die Ungläubigen frech wüthen läßt? Fast 400 Jahre haben wir feige die Anwesenheit der fremden Eindringlinge geduldet, und jetzt, wo die Geschichte selbst in dem innern Verfall ihnen das Urtheil über verjährte Gräueltthaten spricht, jetzt garantiren Christen dem Todfeind die Existenz! Es liegt ein Hohn in dieser Garantie, der uns wie die Ungläubigen gleichmäßig trifft; oder glauben wir gar, daß zu halten ist, was durch die Verletzung seiner Urverfassung in sich selbst zusammenstürzt? Es scheint hier leider vergeblich gesprochen, das schöne Wort des ehrwürdigen Wächler, das er einst über Morea aussprach: „Der Freiheitskampf der Griechen gegen die Pforte regt Betrachtungen und Erdörterungen an, welche den Glauben an göttliche Weltregierung, siegreiche Kraft des Christenthums und höhere Bestimmung der Menschheit befestigen!“

### Amerika.

New-York, d. 7. August. Es ist jetzt gewiß, daß Mac Leods Prozeß am 19. September in Utica beginnen wird; der britische Gesandte, Herr Fox, scheint noch auf Instruktionen über die Sache zu warten.

### Bermischtes.

— Magdeburg. Die Erfindung der Schwimmschuhe ist auch bei uns bereits versucht und scheint sich zu bewähren. Die hiesige Pionierabtheilung hat einem ihrer Schwimmlehrer durch Beschaffung von Schwimmschuhen Gelegenheit gegeben, sich die neue Fertigkeit anzueignen, und dieser hat es bereits sehr weit darin gebracht. Nicht nur stromabwärts schreitet derselbe mit völliger Sicherheit auf dem Wasser, sondern auch quer über den Fluß; er bedient sich zu seiner Erleichterung einer Balancierstange, die ihm zugleich als Ruder dient; nothwendig ist ihm



indessen deren Gebrauch nicht. Er ist bereits mehrmals in voller Uniform mit Gepäck eine Strecke von mehr als einer Viertelmeile den Strom hinunter gegangen, hat unterwegs öfter sein Gewehr geladen, abgefeuert und dadurch den Beweis vollständig geliefert, daß in militärischer Hinsicht jene Erfindung wenigstens in solchen Fällen Werth hat, wo es nur darauf ankommt, daß einzelne Individuen schnell, ohne Rähne suchen zu müssen oder des Schwimmens halber sich ihrer Waffen zu entäußern, auf ein jenseitiges Ufer hinübergelangen. Wie man vernimmt, soll im nächsten Jahre ein Theil der hiesigen Pioniermannschaft förmlich auf den Gebrauch der Schwimmschuhe eingelehrt werden, und man hofft auch noch manche Verbesserung der Erfindung zu ersinnen.

— Neulich ereignete sich auf der Pfaueninsel bei Potsdam ein trauriger Vorfall. Ein Thierwärter geht Morgens in den Käfig eines Stein-Adlers, um denselben zu füttern, trägt jedoch einen rothen Shawl; beim Anblick der rothen Farbe stürzt sich das Raubthier auf den Mann, schlägt seine scharfen Krallen in die Schultern desselben und haßt wüthend in den nur mit einer leichten Sommermütze bedeckten Kopf des Unglücklichen. Auf sein verzweifeltes Hilfseschrei eilt der Schäfer, der gerade nicht weit davon mit der Herde ausländischer Schafe weidete, herbei, packt den Adler bei der Kehle und zwingt dadurch den der Luft beraubten, sein Opfer fahren zu lassen, konnte jedoch erst mit dem Beistand anderer Herbeigeeilten das wüthende Thier beruhigen. Wenn auch die Verletzung des Mannes geradezu nicht tödtlich war, so steht doch, wenn nicht für sein Leben, gewiß für seinen Verstand das Aergste zu befürchten, da die Verletzung ziemlich tief in den Kopf hineingeht.

— Steinregen in Spanien. Der „Correspondenz“ vom 10. August meldet aus Chella vom 26. Juli: Gestern Abends um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr zerplatzte plötzlich eine schwere, mit Steinen beladene Wolke mit einem schrecklichen donnerähnlichen Getöse, das an verschiedenen sehr weit entlegenen Ortschaften gehört wurde. Die in großer Menge herabfallenden Steine bedeckten einen Raum von 1 $\frac{1}{2}$  Meile; sie waren jeder von 6 Loth bis  $\frac{1}{2}$  Pfund schwer; die Thiere, die sich in den Feldern auf der Weide befanden, zerstreuten sich und erhielten starke Quetschungen. Eine große Anzahl Vögel wurde todt am Fuße der Bäume gefunden. Die durch dieses Naturereigniß verursachten Verluste sind nicht zu berechnen; es reicht hin, zu sagen, daß dieser Steinregen während länger als eine Viertelstunde viel und fast Alles verwüstet hat. Hätte er eine Stunde gedauert, so würde in dem betroffenen Landstriche keine Spur von Vegetation mehr übrig sein.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 26 August 1841.	W Gr.	Pr. Cour.		W Gr.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	104 $\frac{5}{8}$	103 $\frac{1}{2}$	<b>Actien:</b>			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 $\frac{3}{8}$	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Prsb. Eiseb.	5	125 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	80 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-N.	4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Reum. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{4}$	Mgd. Eyz. Eiseb.	—	111 $\frac{1}{2}$	110 $\frac{1}{2}$
Reum. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{4}$	do. do. Prior.-N.	4	—	102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	Berl. Anh. Eiseb.	—	104 $\frac{1}{2}$	—
Göbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-N.	4	102 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Etb. Eiseb.	5	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{4}$	—	do. do. Prior.-N.	5	—	103
Großh. Pos. do.	4	106	105 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	211	—
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{5}{8}$	And. Goldmün.	—	—	—
Rur. u. Reum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 26. August.

Weizen	2	thl.	4	gr.	6	pf.	bis	2	thl.	17	gr.	6	pf.
Roggen	1	•	5	•	6	•	—	1	•	12	•	6	•
Gerste	—	•	22	•	6	•	—	—	•	27	•	6	•
Hafer	—	•	15	•	—	•	—	—	•	17	•	6	•

Magdeburg, den 26. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	66	thl.	Gerste	23	—	25	thl.
Roggen	86	—	37 $\frac{1}{2}$	•	Hafer	14	—	16	•

**Fruchtmarkt.**

London, d. 20. August. Der Getreidemarkt wurde heute mit einer bedeutenden Zufuhr von altem englischen Weizen versehen, der zu den Preisen vom Montage abging. Das schöne Wetter der letzten Tage hat den Begehr nach unverzolltem Weizen unterbrochen, und es wird bezweifelt, ob selbst zu 3 bis 4 Sh. niedrigeren Preisen sich Käufer gefunden haben würden. Der Durchschnittspreis von Weizen in den letzten 6 Wochen ist auf 67 Sh. 8 Pce. gestiegen und der Zoll auf 18 Sh. 8 Pce. gefallen; der Durchschnittspreis für die mit dem 13. August endigende Woche ist aber schon 72 Sh. 5 Pce., und man hat daher eine fernere Reduktion des Zolls zu erwarten.

**Wasserstand zu Halle**

am 27. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 26. August: 16 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Geh. Finanzrath v. Reibold a. Dresden. Hr. General-Agent Barmehren a. Lübeck. Hr. Postath Eisdacher a. Hannover. Hr. Kaufm. Rissen a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Holzschuhler a. Frankfurt a. M. Hr. Gutsbes. v. Maske a. Bedstedt. Hr. Licut v. Königslöw a. Bremen. Hr. Kaufm. Woyde a. Berlin.
- Stadt Barch:** Hr. Rittergutsbes. Prähmer a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Richter u. Holzische a. Potsdam. Hr. Kaufm. Meng a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Schilling a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schneider a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Fürst a. Bremen. Hr. Ser.-Ammann Bertram a. Wettin.
- Goldnen Ring:** Gymnas. v. Plotho a. Küttgenzsch. Hr. Lehrer Schüler a. Berlin. Hr. Cand. Heinzmann a. Schneeberg. Hr. Stud. Ulrich a. Bamberg.
- Goldnen Löwen:** Hr. Pred. Wermelskrik a. Dresden. Mad. Basse a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Schulz a. Erfurt. Hr. Kaufm. Müller a. Leipzig. Hr. Schausp. Baudisch a. Leipzig.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Rahnefeld a. Eisleben. Hr. Kaufm. Prenzlau u. Hr. Dr. med. Portmann a. Magdeburg. Hr. Stud. Schüler a. Ballenstedt. Hr. Pastor Schmidt a. Wippra. Hr. Gasthofsbes. Brillhof a. Wernigerode.
- Stadt Hamburg:** Hr. Dr. med. Bergmann a. Göttingen. Hr. Dr. phil. Regel a. Pügnow. Hr. Justiz-Comm. Regel a. Georgenthal. Die Hrn. Stud. Gebr. Anton a. Berlin.
- Goldne Kugel:** Hr. Sprachlehrer Flatau a. Paris. Hr. Defon. Steberth a. Wernigshausen. Hr. Partik. Kreidemann a. Lindenau. Hr. Defon. Kretmeyer a. Holzminden. Hr. Kaufm. Siemens a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. Hr. Partik. Liebermann a. Hannover.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Harsdorf sub Nr. 4 belegene, dem Schuhmacher Friedrich Jantsch und dessen Ehefrau, Marie Dorothee geb. Ritter, gehörige Grundstück, aus einem Wohnhause mit Zubehör und aus 8 Gemeindetabeln und Gemeindetheilen bestehend, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 689 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf., soll

am 2. November c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Real-Gläubiger, Assessor Herrmann'schen Kinder, werden hierzu öffentlich vorgelesen.

### Jahrmakts-Verlegung.

Der hiesige Herbst-Jahrmakts, bisher jährlich Dienstags nach Severini fällig, wird in diesem Jahre, und künftig jedesmal, am nächsten Donnerstag und Freitag nach dem Eisleber Gallus-Herbstmarkte gehalten werden, wie dem handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Allstedt, am 25. August 1841.

Der Stadtrath das.

### Bekanntmachung.

Es sollen 6000 Thlr. Mündelgelder — deren Kündigung so bald nicht zu erwarten steht — entweder im Ganzen, oder in einzelnen Theilen, jedoch nicht unter 1000 Thlr., gegen pupillarische Sicherheit und 4 pCt. Zinsen auf Landgrundstücke ausgeliehen werden, und wird hierauf Reflectirenden der Land- und Stadtgerichts-Registrator Florstedt in Eisleben das Nähere mittheilen.

Sahnetkäse sind wieder frisch angekommen bei Kaleb, Trödel Nr. 771.

Künftigen Sonntag, als den 29. Aug., halte ich Sternschießen, wobei die Blas- und Tanzmusik vom Musikchor der Wohlthät. 4ten Artillerie-Brigade aufgeführt wird. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
Wittwe Gebes in Holleben.

Drei Stück Glaschränke, welche sehr wenig in Gebrauch gewesen sind, stehen billig zu verkaufen.

J. Pehold, gr. Klausstraße No. 894.

Das in der Leipziger Straße Nr. 291 belegene Haus, welches 7 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Stallung nebst geräumigem Hof und Garten enthält, soll aus freier Hand verkauft werden. Liebhaber dazu haben sich zu melden beim Kleiderhändler Bethmann, große Steinstraße Nr. 160.

Leidige Branntwein-Gefäße, als Orhste und Eimer: St.,  $\frac{1}{2}$  Eimer: St., hölzerne Bänke und ein Waschfaß, sind zu verkaufen bei

Brehna, den 27. August 1841.  
den Gebrüdern Claus.

Sonntag Baumkuchen zum Ausschneiden bei

Ortho.

Fette Lüneburger Käse, das Stück nach Größe  $7\frac{1}{2}$  und 10 Sgr., empfing  
C. S. Niesel.

### Verkauf.

In einer sehr nahrhaften Stadt ist ein Haus bei guter Lage, mit vollständig eingerichteter Geschwind-Essig-Fabrik, sofort zu verkaufen.

Näherer Auskunft ertheilt die Expedition des Couriers.

Heute, Sonnabend den 28. August 1841  
(im hiesigen Schauspielhause)

## Abschieds-Concert

gegeben von

Georg und Johanna Schmidt.

(Alles Uebrige besagt der Anschlagzettel.)

Anfang 7 Uhr.

Zu verkaufen.

Eine frequente Stadt-Bierbrauerei und Schenkwirtschaft, einzig im Orte, soll mit vollständigem Inventarium erbschaftshalber, sofort für den Preis von 3750 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung verkauft werden, wozu beauftragt ist Ernstthal in Halle a. d. S.

### Die Kunstgalerie

in der Leipziger Straße No. 321

ist für diese letzten wenigen Tage täglich von 11 Uhr Vormittags bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Abends immer gleich und in jeder Stunde und Witterung gut zu sehen.

Entree nur  $2\frac{1}{2}$  Sgr. Kinder 2 Sgr.

Freundlichst bittet um zahlreichen Besuch

N. Wanka aus Prag.

Die Allodial-Nittergüter zu Niemberg,  $1\frac{1}{2}$  Stunde von Halle a. d. S.,  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Halle-Berliner Chaussee und unmittelbar an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn gelegen, sollen mit vollständigem Inventario und der Erndte verkauft werden. Das Areal besteht aus 750 Magdeb. M. Acker Weizenboden, 15 M. Wiesen und 54 M. Rasenputung, ist separirt und liegt in zwei zusammenhängenden Plänen. Ueber das Nähere giebt mündlich oder auf portofreie Anfrage der Besitzer Auskunft.

### Auction.

Auf den 7. Sept. c. des Vormittags um 9 Uhr sollen im Gasthose zum goldenen Löwen in Eisleben die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Faktor Kessler gehörigen

- 1) 2 Kutschperde mit Stern,
- 2) 2 dergl.,
- 3) 1 Reitpferd,
- 4) 38 Stück Hammel und Mutterschaafe, und
- 5) 12 Stück Lämmer

meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher,  
verpflichteter Auctionator.

Auf der Posthalterei zu Langenbogen stehen 90 Stück Schaafe, worunter sich 40 Stück fette Hammel befinden, zum Verkauf.

2 Landgüter in der Nähe von Halle für den Preis von 7500 und 14,000 Thlr. weist nach  
Ernstthal in Halle.

Sonnabend Gänsebraten. — Sonntag Pfannkuchensest bei

Kühne auf der Malle.

In Glaucha Nr. 1999 steht ein eiserner Kochofen nebst Kachelauflaß sehr billig zu verkaufen.

Ein Lehrling findet eine Stelle beim Buchbinder Bürger in Halle, große Steinstraße Nr. 159.

Einen wenig gebrauchten halbverdeckten Druckfederwagen mit eisernen Achsen verkauft der Sattlermeister Jurisch in Eisleben.